

Das Wort am Sonntag von Margot Reiter 25.05.2014

Werte Damen und Herren,

heute sind Sie sicher verwundert, daß es ein anderes Sonntagswort von Olaf Thomas Opelt gibt.

Aus privaten Gründen, ich, die „Sekretärin im Hintergrund“ bin nicht da, so daß der Herr Opelt mir

nichts diktieren kann, da er ja wie Vielen bekannt ist, nicht selbst schreiben kann, da er blind ist..

Jede Woche bin ich aufs neue verwundert und kann es oft nicht verstehen, daß Herr Opelt wieder ein

neues Sonntagswort diktieren möchte, weil es bis auf wenige Ausnahmen sowie so keine „S.“ liest

und all seine Mühen für die Katz sind.

Aber nein, mit sturer Dickköpfigkeit muß er sich seinen Zorn von der Seele schreiben.

Bei so manchem Thema, was er anreißt, muß ich dann an die Zukunft meiner Kinder und Enkelkinder

denken mit dem alten Spruch – Die sollen es doch mal besser haben - ; auch er denkt oft daran aber

leider hat man ihm durch eine Art Rufmord den Kontakt zu seinen Kindern und Enkelkindern verbaut.

Nun, wie gesagt, schreibe ich heute ein paar Worte und möchte sagen, daß es doch garantiert schon

Jedem aufgefallen sein muß, oder er lebt im Takatukaland, daß etwas im Staate BRD nicht so läuft

wie es eigentlich sein sollte.

Ständig wird uns von der „Mutti“ und ihrer Bande beteuert wie toll es uns doch allen geht. Ja komisch,

nur kommt davon bei den Wenigsten etwas an.

Die Arbeitslosigkeit ist auf einen tiefen Stand, ja aber wer kann von seiner Arbeit wirklich leben ohne

sich noch einen zweiten „Job“ zu suchen.

Wir haben zu wenig Facharbeiter, da könnte ich lachen. Man sollte in unsere Kinder investieren und

ihnen eine bessere Ausbildung angedeihen lassen, so daß sie eine Zukunft haben und auch im Land

bleiben. Denn die Besten verlassen das Land, wie es früher in der DDR war. Komisch, diese

Parallelen, denn die DDR gibt es ja nicht mehr.

Uns stören die „Ausländer“, die zu uns kommen und schimpfen auf diese. Aber wir sollten auf die

schimpfen, die es erst möglich machen, daß diese zu uns kommen.

Was haben wir in der NATO verloren, am Hindukusch, in Afrika oder sonst wo auf der Welt um

anderen Völkern unsere Sicht der „Demokratie“ auch mit militärischen Mitteln aufzudrängen. Was

könnten wir mit den Geldern, die in die Rüstung gepumpt werden, für die alten Menschen tun oder für

die Jugend.

Merken Sie etwas? Jetzt habe ich Gejammert und Geschimpft wie viele von uns.

Was kann man an der Sache ändern fragen sich die Menschen, „ich doch nicht, sollen es doch die

anderen machen“

Ich kann mich noch an die Wendezeit in der DDR erinnern. Kaum war die Mauer auf, riefen die

Meisten- ich war schon immer dagegen, - da rannten Tausende, die vorher unterm Tisch saßen und

vor Angst schlotterten, auf die Straße und waren plötzlich das Volk. Ja, wenn man keine Angst mehr

haben muß, kann man auf einmal ganz mutig sein.

Und genau so wird es einmal werden, wenn sich das Blatt in der BRD wenden wird, dann haben Alle

etwas gegen die BRD-Mächtigen getan.

Ja es gibt Menschen, die haben ein gewaltiges Gewinde, welches ihren Körper mit dem Kopf

verbindet.

Aber wir sollten jetzt etwas dagegen tun, indem Jeder oder Jede, die solch „billige Petitionen wie die

gegen Markus Lanz und sein Wetten das.. „ unterzeichnen, sich aufraffen und die [Bürgerklage](#) lesen

und dann endlich, es kann doch nicht so schwer sein, die [Erklärung](#) dazu ausfüllen und unterschreiben, dann entweder per E-Post oder auf dem Postweg schicken.

Also statt am Sonntag zu der Europa“wahl“ zu gehen, erklären Sie sich zur Bürgerklage und tun etwas

gegen die Mißstände in diesem Land, damit wir endlich sagen können, es ist unser Land.

Als Ausgleich für das sonst so üppige Sonntagwort empfehle ich Ihnen den unten stehenden Artikel

zu lesen, darin bekommt die „Mutti“ auch ihr Fett weg.

<http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=20341>

Margot Reiter